

Stundenentwurf Woche 1 "Abraham"

Thema der Serie: Abraham

Merkvers: Ohne Glauben (Vertrauen) ist es unmöglich, Gott zu gefallen und ihm zu begegnen. (Hebräer 11,6)

Kerngedanke: Gott offenbart sich uns und somit können wir ihm begegnen.

Bibelgeschichte: Berufung, Verheißungen / 1.Mo 12,1-3

Kernwahrheit: Ich kann Gott begegnen

Ziel/ Kerngedanken:

- Gott zeigt sich mir, er spricht auch heute noch zu mir und dadurch kann ich ihm begegnen.
- Wer Gott vertraut, der tut, was Gott sagt, auch wenn vieles dagegenspricht.

1. Einstieg / Motivation

Die Kinder sollen gemeinsam überlegen und sich darüber austauschen, was es heisst umzuziehen. Vielleicht ist ein Kind in der Gruppe, das schon einen Umzug erlebt hat. Vielleicht ist ein Kind aus einem anderen Land hierhin gezogen. Das bedeutet: Freunde verlassen, Was muss unbedingt mit, was kann ich nicht mitnehmen. Hast du einen Freund, der schon einmal weggezogen ist? Warum ist er umgezogen? (Bezug zu Abraham, Gott ist ihm begegnet).

Die Kinder sollen erkennen, dass es nicht leicht ist, aus einer gewohnten Umgebung wegzuziehen in ein Land, einen Ort, den man nicht kennt. Es bedeutet Abschied nehmen und darauf vertrauen, dass es am neuen Ort gut wird.

2. Hauptteil

Geschichte erzählen:

In folgende vier Abschnitte erzählen evtl. mit Bildern:

1. Die Stadt der Mondanbeter
Hier muss man auf Kap. 11 zurückgreifen und deutlich machen, dass die Familie Abrahams eine ganz normale Familie in der gewaltigen Stadt Ur in Chaldäa war. Es war eine grosse moderne Stadt, in der aber niemand etwas von Gott wissen wollte. Riesengross war der Tempel der Mondgöttin. Aus diesem Gebiet zieht nun die Familie aus. Ca 1300km Entfernungvergleich: Von der Nordsee ans Mittelmeer. Es ist eine grosse und reiche Familie, der es auch in Haran gut ging. Exkurs: egal von wo du kommst, aus welchem Hintergrund, Gott hat ihn auserwählt, ist ihm begegnet, so auch dir!
2. Gott bricht sein Schweigen
Gott spricht ganz persönlich zu einem einzigen Menschen: Gehe aus deiner Verwandtschaft und deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. In dir sollen alle Völker gesegnet sein.
3. Abraham zieht aus
4. Das Ziel erreicht

Merkvers (als Ritual)

Mit Bewegungen oder Symbolen auswendig lernen, sich gegenseitig abfragen. Wer ihn kann kriegt was (Sugus, Schokolade)

Basteltipp:

Eine Styropor Kugel zu einer Weltkugel bemalen. Die verschiedenen Kontinente einzeichnen. So ähnlich wie ein Globus.

Vertiefungsfragen (für KG,...) / Spielidee:

Die Geschichte bietet sich direkt zum gemeinsamen Spielen an. An diesem Spiel sollten möglichst alle Kinder beteiligt sein. Vier Szenen nach den vier Punkten der Erzählung werden dargestellt. Dazu gehören verschiedene Gruppen: Die Nachbarn von Abraham, seine grosse Familie, die Leute in Kanaan, die ihn verwundert empfangen. Der Befehl Gottes kann von einem Kind wörtlich aus der Bibel vorgelesen werden. Am Ende baut Abraham mit herumliegenden Steinen (Kartons) einen Altar, auf dem dann der Merkurs sichtbar wird. In einem abschließenden Gespräch soll noch einmal darauf eingegangen werden, wie wichtig es ist, dem Wort Gottes zu vertrauen, bereit zu sein auf ihn zu hören, weil er uns begegnen möchte, auch wenn die Mehrheit sich dagegen stellt. Abraham glaubte Gott – dies ist eine Aufforderung, ihn auch heute zu glauben. Gott hat seine Verheissungen wahr gemacht. Sein Sohn Jesus Christus gehört zu den Nachkommen Abrahams. Durch ihn hat Gott alles Menschen gesegnet und ihnen die Möglichkeit zu einem neuen Leben angeboten.

Fragen für die Kids:

- Wie kann ich denn heute Gott begegnen? (Kann auch auf den gebastelten Globus aufgeschrieben werden: z.B. Gott zeigt sich mir in der Bibel, durch gute Freunde, in der Natur, ich kann Gott überall begegnen auf der Welt, egal wo ich bin) oder Gott hat einen Plan mit meinem Leben.
- Fällt es dir einfach oder schwer, ihm zu vertrauen?
- Wie spricht Gott heute noch zu uns? (Bibel, Predigt, durch Träume, Gottes Stimme, Kinderstunde) Gott redet auch direkt zu uns: er redet nur gut und ermutigend zu uns. So können wir Gottes Stimme hören.

3. Schluss / Zusammenfassung

- Kerngedanke nochmals aufnehmen, ausformulieren oder auch ein eigenes Beispiel bringen: Ich kann Gott begegnen, denn er spricht zu mir. Gott beruft mich und er zeigt mich. Jeder hat einen anderen Auftrag z.B. In einer Familie zu leben und für die Geschwister da zu sein, in der Schule mit jemandem der nicht so beliebt ist eine Freundschaft aufzubauen.
- Gebet

4. Elterntipp /-kram

- Elternteil: Kids fragen, wie sie Gott erleben, selbst erzählen, wie sie Gott schon erlebt haben und wie er auch schon zu ihnen gesprochen hat. (Durch Freunde, die Bibel, im Worship...)
- Nehmt euch 10 Minuten zusammen Zeit, um auf Gottes Stimme zu hören. Was habt ihr gehört, was ging euch durch den Kopf.
- Was haben sie als Eltern schon für einen Auftrag von Gott bekommen haben. Als Kind schon, als Teenie? Was hat Gott schon in das eigene Leben gelegt.
- Gott ist am Abraham durch eine Stimme begegnet.

6 Dinge: Liebe – Geschichten – Aufgaben – Spass – Sippe – Worte

Lass deinen Preteen in dieser Phase Entdeckungen machen. Dadurch lernt es, Gottes Charakter zu vertrauen und Gottes Familie zu erleben. Stosse Leidenschaft an, damit er seinen eigenen Glauben ergreift und die Glaubensgemeinschaft schätzt.

Deine Rolle ist es, dich an den Interessen deines Kindes zu BETEILIGEN und seine persönliche Reise zu BESTÄTIGEN.

Ein Kind denkt wie ein Wissenschaftler und Techniker. Du hilfst ihm zu lernen, indem du ... KONKRETE BEISPIELE GIBST und DIE EINZELNEN PUNKTE VERBINDEST.

Der Preteen will wissen: „Habe ich Freunde?“ und „Wen mag ich?“ - Du erreichst sein Herz, indem du ... FREUNDSCHAFTEN FÖRDERST und STABILITÄT GIBST.

Der Preteen ist motiviert durch Spass und Akzeptanz – Du formst sein Gewissen, indem du ... AUF SEINEM NIVEAU SPIELST und SEINEN WERT BESTÄTIGST.